INFO – STATEMENT 2

der Bürgerinitiative „Für den Erhalt des LINDBRUCH-Ensembles“

im Anschluss an die Planungsausschusssitzung vom 23. April im Rathaus von Niederkrüchten

**An Freunde, sympathisierende Mitbürgerinnen und Mitbürger, Presse und Öffentlichkeit,
Rat und Verwaltung der Gemeinde Niederkrüchten**

Unmittelbar vor der Sitzung des Planungsausschusses der Gemeinde am gestrigen Montag (23. April) wurde der auf der Einladung vorgesehene TOP 1 zur LINDBRUCH-Planung kurzfristig durch den Bürgermeister von der Tagesordnung gestrichen. Als direkte Folge davon findet am kommenden Donnerstag, dem 26. April, keine Bürgerversammlung in der Sache LINDBRUCH-Planung statt.

Entscheidend für diese kurzfristige Maßnahme durch die Verwaltung war unserer Einschätzung zufolge wohl der unten zitierte, dem Antragsteller im Verlaufe eines Gespräches mit Herrn Wahlenberg unmittelbar nach der Planungsausschusssitzung zur Verfügung gestellte und der Sitzung vorangegangene, „ Beschlussvorschlag “ der CDU-Vertreter im Planungsausschuss.

Der „Beschlussvorschlag“ hat den folgenden Wortlaut – wobei zwei erhellende Originalton-Ergänzungen durch Herrn Wahlenberg aus dem Gespräch, auf meine Nachfrage hin, in Klammern gesetzt sind:

„ 1. Der Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss begrüßt grundsätzlich die Absicht, im Zentrum von Niederkrüchten ein Wohn- und Geschäftshaus zu errichten, mit dem ein Bedarf an Seniorenwohnungen gedeckt und ein gastronomisches Angebot (Café) geschaffen werden soll.

2. Aus städtebaulichen Gründen und um dem Anliegen zahlreicher Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen, wird der aktuell vorgesehene Standort des Gebäudes abgelehnt. Es wird vorgeschlagen, den Standort des Gebäudes aus dem Platz heraus deutlich weiter nach Süden in Richtung Rathausstraße zu verlagern. (Originalton Wahlenberg: „Das Gebäude gehört nicht auf den Platz.“)

3. Die Verwaltung wird beauftragt zu untersuchen, ob wegen der Veränderungen in dem Bereich (Schließung des Schlecker-Marktes und Planungen der Volksbank Viersen eG) ein städtebauliches Gesamtkonzept zu entwickeln ist, das eine Neuordnung des Gesamtbereiches zwischen Lindbruchplatz und Rathausstraße zum Gegenstand hat.

4. Von der geplanten weiteren Unterrichtung der Bürgerschaft im Rahmen einer Bürgerversammlung ist abzusehen, bis Klarheit über die weitere Entwicklung besteht.

5. Sobald die weitere Entwicklung des Gesamtbereiches abzusehen ist, ist die Bürgerschaft in geeigneter Weise (Originalton Wahlenberg: „durch eine Bürgerversammlung“) zu unterrichten.“

Der Antragsteller bittet nunmehr in seiner Funktion als Sprecher der Bürgerinitiative „Für den Erhalt des LINDBRUCH-Ensembles“ den hiermit angemalten Personenkreis bzw. dessen Repräsentanten möglichst bis Donnerstag dieser Woche um eine Einschätzung bzw. Stellungnahme per E-Mail (elbe-emge@gmx.de) zu der – durch den oben wiedergegebenen Beschlussvorschlag der CDU ausgelösten – aktuellen Situation in Sachen LINDBRUCH-Planung.

Die Bürgerinitiative wird daraufhin diese Rückmeldungen Ihrerseits mit Sorgfalt in ihre weiteren Überlegungen einbeziehen, darüber diskutieren und den angemalten Personenkreis inklusive der Mitbürgerinnen und Mitbürger Niederkrüchtens zu Beginn der nächsten Woche über ihre weitere Vorgehensweise in der LINDBRUCH-Angelegenheit informieren.

gez. Leonhard Gerigk

(Antragsteller und Sprecher der Bürgerinitiative „Für den Erhalt des LINDBRUCH-Ensembles“)